



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Entfristung des Projektes Waste-Watcher

Beratungsfolge:

01.10.2020 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen hebt die zweijährige Befristung des Projektes „Waste-Watcher“ zum 31.03.2021 auf. Die Arbeitsverträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden entsprechend entfristet. Der städtische Anteil der Personal- und Ausstattungskosten wird über den März 2021 hinaus im Haushalt berücksichtigt und dargestellt.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Herrn
Oberbürgermeister
E.O. Schulz
im Hause

21. September 2020

Entfristung des Projektes Waste-Watcher

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages für die nächste Sitzung des Rates
gem. § 6 Abs.2 GeschO, am 1. Oktober 2020.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen hebt die zweijährige Befristung des Projektes „Waste-Watcher“ zum 31.03. 2021 auf. Die Arbeitsverträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden entsprechend entfristet. Der städtische Anteil der Personal- und Ausstattungskosten wird über den März 2021 hinaus im Haushalt berücksichtigt und dargestellt.

Begründung:

Der Rat der Stadt Hagen hat im September 2018 das Pilotprojekt „Waste-Watcher“ (Drucksachen-Nr.0453/2018) mit insgesamt 16 Mitarbeitern für den Einsatz im Straßenbild beschlossen. Zur Bearbeitung der zu erwartenden Bußgeldfälle sollten darüber hinaus drei Verwaltungskräfte eingesetzt werden. Dieses Projekt läuft im kommenden Frühjahr Jahr aus. In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hat die SPD-Ratsfraktion Herrn Oberbürgermeister Schulz auf das absehbare Ende des Projektes aufmerksam gemacht und um einen Sachstand zur perspektivischen Weiterführung des Waste-Watcher-Projektes seitens der Verwaltung gebeten. Eine aussagekräftige Antwort, die auf eine Fortführung und damit auf die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter schließen lässt, blieb der Oberbürgermeister aber schuldig. Die befristet beschäftigten Mitarbeiter sollen bereits die Aufforderung erhalten haben, sich Anfang Dezember vorsorglich beim Jobcenter arbeitslos zu melden.

Daher ist es jetzt an der Zeit, dass der Hagener Stadtrat sich zu dem bislang positiv bewerteten Projekt bekennt und eine unbefristete Verlängerung beschließt.

Freundliche Grüße



Werner König
SPD-Fraktion





ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und
Personenstandswesen

Betreff: Drucksachennummer: 0833/2020
Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Entfristung des Projektes Waste-Watcher

Beratungsfolge:
01.10.2020 Rat der Stadt Hagen



Bezugnehmend auf den von der SPD-Fraktion gestellten Antrag vom 21.09.2020 wird zunächst mitgeteilt, dass die Verwaltung beabsichtigt hat, eine entsprechende Vorlage mit gleichlautender Beschlussempfehlung dem zuständigen Fachausschuss für die Dezembersitzung vorzulegen. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte sich bereits in seiner letzten Sitzung positiv zu dem Projekt „Waste Watcher“ geäußert.

Von daher begrüßt die Verwaltung den jetzigen Vorschlag zur Geschäftsordnung und führt inhaltlich wie folgt zu diesem aus:

Auf Basis des von allen Fraktionen im Rat der Stadt Hagen am 27.09.2018 gefassten Beschlusses (Drucksachennummer 0453/2018), welcher die Einführung des Pilotprojektes „Waste Watcher“ (Mülldetektive) zum Inhalt hatte, startete das Projekt zum 01.04.2019.

Wesentliches Ziel des Pilotprojekts „Waste Watcher“ ist die Verbesserung der Stadtsauberkeit in der Stadt Hagen durch Reduzierung von wilden / illegalen Ablagerungen von Abfällen.

Hierbei wirkt das Konzept in zweifacher Hinsicht. Zum einen wirkt es präventiv in der Form, dass festgestellte Müllkippen unmittelbar beseitigt werden, damit durch diese nicht weiterer Müll „angezogen“ wird. Zum anderen werden in Fällen, in denen der Verursacher ermittelt werden kann, repressive Maßnahmen ergriffen und Ordnungswidrigkeitenanzeigen vorgelegt.

Insgesamt 16 Mitarbeiter/innen des Hagerer Entsorgungsbetriebes bzw. der Stadtverwaltung Hagen leisten seit dem 01.04.2019 täglich ihren Dienst in Form eines Zweischichtbetriebs in der Zeit von 06.39 Uhr bis 15.30 Uhr (Frühschicht) sowie von 14.00 bis 22.51 Uhr (Spätschicht).

Die Außendienstmitarbeiter arbeiten hierbei in Zweierteams, wobei diese paritätisch jeweils durch eine/einen Mitarbeiter/-in des Hagerer Entsorgungsbetriebes und eine/einen Mitarbeiter/-in der Stadtverwaltung Hagen besetzt sind.

Zusätzlich zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst bearbeiten drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die festgestellten Verstöße gegen das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) oder die Abfallwirtschaftssatzung (AbfS) der Stadt Hagen im Innendienst und leiten hierzu entsprechende Ordnungswidrigkeitenverfahren ein. Daneben werden die für die Entsorgung anfallenden Gebühren per Gebührenbescheid durch den Innendienst erhoben.

Nachdem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen zunächst beim Umweltamt der Stadt Hagen angebunden waren, gab es zum 01.10.2019 einen organisatorischen Wechsel zum Fachbereich öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen. Der Wechsel hat sich als richtig und notwendig erwiesen.

Grundlage für die Arbeit der Waste Watcher sind zum einen eigene Feststellungen von illegalen Müllkippen oder sonstigen Umweltverstößen, welche im Rahmen von Präsenzstreifen im gesamten Stadtgebiet auffallen.



Aber auch die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit sich an die Waste Watcher zu wenden. Neben der persönlichen Ansprache steht den Bürgerinnen und Bürgern der Mängelmelder der Stadtverwaltung sowie der zentrale E-Mail-Kontakt des Fachbereiches öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen zur Verfügung. Darüber hinaus ist auch eine telefonische Erreichbarkeit über die Telefonzentrale oder die zuständigen Sachbearbeiter gegeben. Jedem einzelnen Anliegen wird hierbei in der Form nachgegangen, dass ein entsprechender Auftrag an die Waste Watcher erfolgt.

Mit Stand 23.09.2020 wurden folgende Fallzahlen erzielt:

Aufgesuchte Müllstellen:

Monat/Jahr 2019		Monat/Jahr 2020	
April	1.058	Januar	1314
Mai	1.913	Februar	1218
Juni	1.528	März	1047
Juli	1.192	April	1499
August	1.529	Mai	1291
September	1.151	Juni	1258
Oktober	1.790	Juli	1175
November	1.977	August	1274
Dezember	964	September	1108
Gesamt 2019:	13.102	Gesamt 2020:	11.184

Abgeräumte Menge an Müll in Tonnen (t):

Monat / Jahr 2019		Monat / Jahr 2020	
April	15,17 t	Januar	21,92
Mai	22,51 t	Februar	21,51
Juni	17,95 t	März	23,09
Juli	16,38 t	April	43,41
August	14,38 t	Mai	30,95
September	17,77 t	Juni	34,15
Oktober	21,70 t		
November	20,71 t		
Dezember	22,40 t		
Jahresmenge 2019:	168,97 t	Jahresmenge 2020:	175,03

Diese einzelnen Jahresmengen entsprechen etwa 15 bis 17 Müllfahrzeugen.

Verwarnungs- und Bußgelder:



2019

Verwarnungsgelder: 995 Fälle, davon 2/3 Zigarettenkippen und 1/3 sonstiger Müll
Bußgelder: 897 Fälle, davon 1/3 Zigarettenkippen und 2/3 sonstiger Müll
Eingestellte Fälle: 361 Fälle
Fälle insgesamt: 2254 Fälle

Einnahmen 2019 insgesamt: rd. 90.000 €

2020

Verwarnungsgelder: 343 Fälle, davon 2/3 Zigarettenkippen und 1/3 sonstiger Müll
Bußgelder: 2089 Fälle, davon 1/3 Zigarettenkippen und 2/3 sonstiger Müll
Eingestellte Fälle: 358 Fälle
Fälle insgesamt: 2790 Fälle

Einnahmen 2020 insgesamt: 354.759 € (Hochrechnung 2020: rd. 480.000 €)

Die Erhöhung der Einnahmen ist auf die Anpassung des Bußgeldkataloges zurückzuführen.

In Bezug auf die Fallzahlen sowie die Einnahmen bleibt im Ergebnis zunächst festzuhalten, dass der Einsatz der Waste Watcher bisher Erfolge zeigt. Analog zur Überwachung des ruhenden Verkehrs wird es im Hinblick auf das Thema „Stadtsauberkeit“ aber nur zu einer nachhaltigen Wirkung kommen, wenn der illegal entsorgte Müll auf Dauer konsequent und kurzfristig beseitigt und durch die Ahndungsmöglichkeit ein zielgerichteter Flächendruck auf mögliche Verursacher aufrecht erhalten wird.

Losgelöst von der objektiven Betrachtung anhand von bloßen Fallzahlen und Einnahmenachweisen zeigt eine im Zeitraum 07.05.2020 bis 29.05.2020 durchgeführte online-Befragung der Hagener Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines studentischen Projektes zweier Studenten der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen ein sehr ähnliches Bild auf.

Diese spiegelt das subjektive Empfinden der Hagenerinnen und Hagener wieder, wobei zunächst auffällt, dass das Thema Stadtsauberkeit ein urbanes Thema ist, welches die Bürgerinnen und Bürger in hohem Maße beschäftigt. Dies nicht zuletzt, da die Stadtsauberkeit einen harten Standortfaktor darstellt und entscheidend Einfluss auf das Wohlbefinden der/des Einzelnen in einer Stadt nimmt.

Hierbei votierten knapp 70 % der Befragten dafür, die Arbeit der Waste Watcher fortzuführen. Während in Teilbereichen noch Bedarfe zur Verbesserung gesehen werden, z. B. durch höhere Präsenz oder einen stärkeren Kräfteansatz, werden von der Mehrzahl der Befragten aber auch die Erfolge wahrgenommen, die in der Verringerung der illegalen Müllablagerungen zu erkennen sind.

Aufgrund der objektiven Auswertung der statistischen Werte und des deutlichen Wunsches der Hagener Bürgerinnen und Bürger, welche zusammengekommen geeignet sind, die über



Hagens Grenzen hinaus bekannten Erfolge in der Arbeit der Waste Watcher zu attestieren, empfiehlt die Verwaltung dem Rat, den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion aufzunehmen und das Projekt „Waste Watcher“ als dauerhafte Einrichtung zu installieren, sowie die Empfehlung an die Verwaltung abzugeben, die befristeten Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entfristen.

Sollte dieses Projekt zu einem späteren Zeitpunkt eingestellt werden, benötigt der Hagener Entsorgungsbetrieb einen Vorlauf von ca. 24 Monaten, damit das dortige Personal (8 HEB-Mitarbeiter) sozialverträglich abgebaut werden kann.

Das Projekt „Waste Watcher“ ist auch über die Stadtgrenzen von Hagen bekannt geworden. Diverse Städte aus Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus haben sich über das Projekt informiert. Ähnliche Projekte wird es wahrscheinlich demnächst auch in anderen Städten geben.

gez.
Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.
Thomas Huyeng
Beigeordneter



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

☒ Ja

☐ Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Amt/Eigenbetrieb:
32

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
